



*INTERCULTURAL  
ACHIEVEMENT  
AWARD*

Abschlussbericht des Projekts

# Intercultural Achievement Award 2016

der

Task Force Dialog der Kulturen, Referat V.3.a,  
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres

01/2016 – 10/2016



EUROPA  
INTEGRATION  
ÄUSSERES  
BUNDESMINISTERIUM  
REPUBLIK ÖSTERREICH



DIALOG  
DER *DIALOGUE*  
KULTUREN OF  
*CULTURES*

**austria kultur<sup>int</sup>**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Zusammenfassung .....	2
Zielsetzung und Auswahlkriterien .....	4
Auswahlprozess.....	7
Jury.....	9
Beschreibung der honorierten Projekte .....	10
IAA 2016 Anerkennungspreise .....	14
Preisverleihung .....	17
Sponsoren .....	19
Sichtbarmachung der Sponsoren.....	19
Medienarbeit.....	21

## Zusammenfassung

Der Intercultural Achievement Award (IAA) wurde 2014 von der im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) angesiedelten Task Force "Dialog der Kulturen" in Zusammenarbeit mit den österreichischen Botschaften und Kulturforen im Ausland ins Leben gerufen. Der IAA zeichnet erfolgreiche, innovative Projekte im Bereich des interkulturellen Dialogs auf österreichischer und internationaler Ebene aus. Der Preis steht jenen offen, die Chancen im interkulturellen Zusammenleben erkennen und nutzen. Gewürdigt werden auch jene, die erfolgreich neue Wege im interkulturellen Dialog beschreiten, die eine konkrete Herausforderung durch interkulturelles Handeln gemeistert haben, und die durch ihre mediale Präsenz den Dialog der Kulturen und Religionen fördern.

Der IAA 2016 konnte erneut mit Sponsorengeldern des Zukunftsfonds der Republik Österreich, der Austrian Development Agency (ADA) und des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) realisiert werden.

Da der interkulturelle Dialog ein breites Feld darstellt, ermöglichte eine inhaltliche Schwerpunktsetzung die Vergleichbarkeit der eingereichten Projekte. Diese erfolgte im Sinne der österreichischen Prioritätensetzung: So förderte der Preis auch 2016 interkulturelle Projekte in den Bereichen **Bildung, Jugend, Frauen, Medien** und **Migration/Integration**. Die eingereichten interkulturellen Projekte mussten folglich mindestens einem dieser Bereiche zuordenbar sein.

Der interkulturelle Dialog kann viele Formen annehmen, und vielfältige Bedürfnisse ansprechen und bearbeiten: die langfristige beständige Dialogarbeit kann in Gesellschaften mit kultureller Diversität eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie anlassbezogene Dialoginterventionen in Krisensituationen. Der Weiterentwicklung von Dialogkonzepten ist ebenso Aufmerksamkeit zu widmen wie der Förderung von Öffentlichkeit von Dialogprojekten. Der IAA 2016 wurde daher in den folgenden Kategorien ausgeschrieben:

- Kategorie „**Nachhaltigkeit**“ – Bestes laufendes Projekt
- Kategorie „**Aktualität**“ – Bestes Projekt mit Bezug auf ein aktuelles Ereignis
- Kategorie „**Innovation**“ – Innovativstes interkulturelles Projekt
- Kategorie „**Medien**“ – Bester medialer Beitrag für interkulturelle Verständigung
- Sonderpreis „**Integration in Österreich**“

Neben vier internationalen Preisen wurde wieder ein Sonderpreis für Integration an ein innovatives Projekt aus Österreich vergeben, das interkulturellen Dialog im Alltag erfolgreich anwendet.

Aus insgesamt 130 Einsendungen aus 30 Ländern wurden von der Jury fünf Preisträger in den oben genannten Kategorien ausgewählt. Zusätzlich wurden drei IAA Anerkennungspreise vergeben. Diese Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von jeweils EUR 3.000,- dotiert. Angesichts der zahlreichen Einsendungen und der finanziellen Unterstützung der Sponsoren war es der Task Force und der Jury ein Anliegen, über die fünf Hauptkategorien hinausgehend drei ausgezeichnete Projekte zusätzlich zu den Hauptpreisen mit dem IAA Anerkennungspreis auszuzeichnen.

Der Intercultural Achievement Award wurde den VertreterInnen der Preisträger-Organisationen im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 7. September 2016 im Wiener Jazz and Music Club „Porgy & Bess“ überreicht. Anlässlich der Preisverleihung wurden acht internationalen VertreterInnen dieser Organisationen nach Wien eingeladen und gemeinsam mit den Vertreterinnen des Integrationspreises von der Task Force in einem dreitägigen Rahmenprogramm betreut.

Im Zuge ihres Aufenthaltes in Wien wurden den PreisträgerInnen Treffen mit der österreichischen Zivilgesellschaft und interkulturellen Institutionen ermöglicht, die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung boten: ein Besuch im Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit, der Wiener Kinder- und Jugendanwaltschaft, dem internationalen Dialogzentrum KAICIID, beim IAA 2015 Preisträger „The Connection“, ein Treffen mit dem Geschäftsführer der ADA, Dr. Ledolter sowie erstmals ein Austausch mit den LeiterInnen und MitarbeiterInnen der österreichischen Vertretungsbehörden und Kulturforen.

Bewährt hat sich die Tradition, die IAA Anerkennungspreise im Rahmen von Festakten durch die jeweilige österreichische Vertretungsbehörde vor Ort zu übergeben. Die Planung und Gestaltung dieser Preisverleihungen oblag 2016 der Österreichischen Botschaft Madrid, der Österreichischen Botschaft Kiew und der Kultursektion des BMEIA. Die Würdigung der AnerkennungspreisträgerInnen vor Ort soll insbesondere dazu beitragen, die lokalen Netzwerke zu stärken.

## Zielsetzung und Auswahlkriterien

Der Dialog der Kulturen und Religionen ist als Schwerpunkt der Außenkulturpolitik des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) definiert. Damit baut das BMEIA auf eine lange Tradition Österreichs im Bereich des Dialogs auf, die eine Geschichte der Diversität und des Pluralismus reflektiert und durch zahlreiche Dialoginitiativen und Projekte über die Jahre geprägt wurde.

Derzeit unterstützt die im Jahr 2007 im BMEIA eingerichtete Task Force „Dialog der Kulturen“ Partnerorganisationen in der Umsetzung von interkulturellen und interreligiösen Projekten und konzipiert, finanziert und analysiert selbst Projekte. Mit diesen Eigenprojekten greift die Task Force Schwerpunkte des Bundesministers für Europa, Integration und Äußeres sowie der Bundesregierung auf und definiert sie für den Dialogbereich.

Der interkulturelle Dialog ist sowohl als Inhalt, aber auch als Methode zu verstehen. Einerseits dient der interkulturelle Dialog dazu, die Herausforderungen einer pluralistischen Gesellschaft besser zu meistern, andererseits soll das Werkzeug Dialog besser verstanden, angewendet und für die Umsetzung gesellschaftlicher Anliegen nutzbar gemacht werden.

Der Intercultural Achievement Award (IAA) wurde 2014 als Schlüsselprojekt des interkulturellen Dialogs ins Leben gerufen. Der Preis zeichnet erfolgreiche, innovative Projekte im Bereich des interkulturellen Dialogs auf österreichischer und internationaler Ebene aus.

Die **Zielsetzung** des Intercultural Achievement Award sieht demnach vor, dass der IAA Österreich als Plattform für den interkulturellen und interreligiösen Dialog stärken soll. Dadurch soll auch eine verstärkte Visibilität der österreichischen Kulturforen im Ausland erreicht werden. Zwei weitere Ziele wurden mit der geplanten Ausweitung des Dialog-Schwerpunktes auf die österreichischen Vertretungsbehörden und Kulturforen sowie der Identifizierung relevanter Projekte und zukünftiger Partnerorganisationen im Bereich des Dialogs durch die Kulturforen definiert. Der IAA soll folglich als Vernetzungsplattform relevanter Dialoginitiativen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene fungieren.

Für jede der Preiskategorien sind spezifische **Auswahlkriterien** und Fragebögen formuliert. Die Kategorie „Nachhaltigkeit“ erfüllt die hohen Anforderungen an den IAA, die bereits 2014 bei der Einführung des Preises formuliert wurden, und kann folglich als Hauptpreis verstanden werden. Die Preisgelder je Kategorie wurden gemäß

Nachhaltigkeitskriterien gestaffelt. Das nominell höchste Preisgeld steht für laufende Projekte zur Verfügung und ist dazu gedacht, die Weiterführung erfolgreicher Projekte zu fördern.

Bewerben konnten sich je nach Kategorie Organisationen und/oder Personen für Projekte, deren Hauptfokus der interkulturelle Dialog ist. Die Auswahlkriterien pro Kategorie werden wie folgt formuliert, die Preisgelder pro Kategorie wie folgt beziffert:

Kategorie Nachhaltigkeit: „Bestes laufendes Projekt“, EUR 10.000,-

- Projekte, die durch Non-Profitorganisation (unter anderem gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisationen sowie Vereine, Stiftungen, soziale Bildungseinrichtungen, religiöse Organisationen etc.) und/oder privatwirtschaftliche Organisationen geleitet und umgesetzt werden. Ausgeschlossen sind Regierungs-, Wissenschafts- bzw. Forschungs- und internationale Institutionen.
- Das Projekt muss mindestens einen der nachstehenden Tätigkeitsbereiche behandeln: Bildung, Jugend, Frauen, Migration.
- Die Institution muss seit mindestens 2 Jahren aktiv sein.
- Das Projekt muss seit mindestens 1 Jahr operativ sein. Damit wird sichergestellt, dass das Projekt umsetzungsfähig und sein Wirkungsbereich quantifizierbar ist.
- Das Projekt muss auf eine Dauer von 2 Jahren, vorzugsweise von 5 Jahren angelegt sein.

Kategorie Aktualität: „Bestes Projekt mit Bezug auf aktuelles Ereignis“, EUR 5.000,-

- Projekte, die durch Non-Profitorganisation (unter anderem Gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisationen sowie Vereine, Stiftungen, soziale Bildungseinrichtungen, religiöse Organisationen), Einzelpersonen und/oder privatwirtschaftliche Organisationen geleitet und umgesetzt werden. Ausgeschlossen sind Regierungs-, Wissenschafts- bzw. Forschungs- und internationale Institutionen.
- Der Tätigkeitsbereich muss in mindestens einem der folgenden Gebiete liegen: Bildung, Jugend, Frauen, Migration.
- Das Projekt muss zwischen 2014 und 2016 umgesetzt worden sein und kann auch in einer erfolgreichen Einzelaktion im Bereich interkultureller Dialog bestehen. Diese Preiskategorie zielt auf Projekte, die auf aktuelle Ereignisse bzw. Entwicklungen reagiert und zur interkulturellen Verständigung, auch anlassbezogen, beigetragen haben.

Kategorie Innovation: „Innovativstes interkulturelles Projekt“, EUR 5.000,-

- Projekte, die durch Non-Profitorganisation (unter anderem Gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisationen sowie Vereine, Stiftungen, soziale Bildungseinrichtungen, religiöse Organisationen), Einzelpersonen und/oder privat-wirtschaftliche Organisationen geleitet und umgesetzt werden. Ausgeschlossen sind Regierungs-, Wissenschafts- bzw. Forschungs- und internationale Institutionen.

- Das Projekt muss mindestens einen der nachstehenden Tätigkeitsbereiche behandeln: Bildung, Jugend, Frauen, Migration.
- Das Projekt muss sich durch einen innovativen methodischen oder kreativen Ansatz im Dialog der Kulturen auszeichnen.

Kategorie Medienpreis: „Bester medialer Beitrag für interkulturelle Verständigung“, EUR 5.000,-

- Eingereichte Beiträge können alle klassischen und sozialen Medien umfassen. Eingereichte Beiträge müssen nachweislich Öffentlichkeitswirkung entfaltet haben.
- Eingereichte Beiträge müssen nachweislich positive Breitenwirkung in der Zivilgesellschaft für den interkulturellen Dialog erzielt haben.
- Ausgezeichnet werden kann ein journalistisches oder mediales Gesamtwerk oder eine Dialogplattform, welche über die sozialen Medien operiert. Wichtig ist der Fokus auf Problemlösung, Sensibilisierung, Verständigung und ein friedliches Miteinander;
- Es werden nur Beiträge, die nach dem 01.01.2015 veröffentlicht wurden bzw. Dialogplattformen, welche seit mindestens einem Jahr operativ sind, berücksichtigt.
- Die eingereichten Beiträge müssen in nicht-staatlichen klassischen oder sozialen Medien veröffentlicht worden sein.

Kategorie Sonderpreis „Integration in Österreich“, EUR 5.000,-

- Projekte, die durch Non-Profitorganisation (unter anderem gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisationen sowie Vereine, Stiftungen, soziale Bildungseinrichtungen, religiöse Organisationen etc.) und/oder privatwirtschaftliche Organisationen geleitet und umgesetzt werden. Ausgeschlossen sind Regierungs-, Wissenschafts- bzw. Forschungs- und internationale Institutionen.
- Die Organisation muss ihren Sitz und Tätigkeitsbereich in Österreich haben.
- Das Projekt muss das Thema Integration im Sinne des [Nationalen Aktionsplans](#) und mindestens einen der nachstehenden Tätigkeitsbereiche behandeln: Bildung, Jugend, Frauen und Flüchtlingsintegration.
- Die Institution muss seit mindestens 2 Jahren aktiv sein.
- Das Projekt muss bereits operativ und auf eine Dauer von mindestens 1 Jahr angelegt sein. Damit wird sichergestellt, dass das Projekt umsetzungsfähig und sein Wirkungsbereich quantifizierbar ist.

## Auswahlprozess

Der Auswahlprozess ist zweistufig gestaltet. In einem ersten Schritt (Vorauswahl) identifizierten die österreichischen Kulturforen und Vertretungsbehörden die besten zwei Projekte bzw. Beiträge je Kategorie aus den Ländern ihres Amtsbereiches. Eine unabhängige Jury in Wien, die sich aus insgesamt sieben ExpertenInnen im interkulturellen Dialog zusammensetzt, trifft die Endauswahl. Pro Kategorie wird ein Preis vergeben.

Konkret lässt sich der Auswahlprozess in folgende Stufen gliedern:

Der IAA 2016 wurde ab Anfang März 2016 auf der BMEIA Website der Task Force sowie auch durch österreichische Kulturforen und Vertretungsbehörden online ausgelobt und über die jeweiligen Kontaktnetzwerke beworben. Ein detaillierter Bewerbungsbogen mit konkreten Fragestellungen wurde 2014 entwickelt, 2015 adaptiert und in dieser aktuellen Fassung der Ausschreibung beigefügt. Es handelt sich dabei um ein Online Formular, das sowohl in Papierform, als auch elektronisch abgerufen und ausgefüllt werden kann. Die Einreichungen werden zentral durch die Task Force Dialog der Kulturen im BMEIA gesammelt und den zuständigen österreichischen Vertretungsbehörden zur Prüfung übermittelt. Bewerbungen müssen möglichst klar in englischer, deutscher oder französischer Sprache (**Klarheit**) eingereicht werden, einer kohärenten Struktur folgen (**Detail und Fokus**) und Projektinhalte schlüssig und nachvollziehbar darstellen (**Überzeugungskraft**). Die Beantwortung aller Fragen ist Voraussetzung für die weitere Berücksichtigung der eingereichten Projekte.

Bewerbungen mussten bis spätestens 4. April 2016 eingereicht werden und wurden von von der Task Force auf Vollständigkeit überprüft, Rückfragen wurden beantwortet und BewerberInnen über die Zulässigkeit der Bewerbung informiert; es bestand auch die Möglichkeit, erforderliche Informationen nachzureichen.

Die österreichischen Vertretungsbehörden erhielten bis spätestens 15. April 2016 die zulässigen Einreichungen ihres Amtsbereiches und wurden aufgefordert, in einer Vorauswahl die zwei besten Projekte bzw. Beiträge je Kategorie für jedes Land ihres Amtsbereichs innerhalb von 10 Tagen zu identifizieren. Dabei sollte insbesondere auf die Relevanz und den Erfolg des Projektes im Amtsbereich geachtet werden. Bewerbungen, welche die Vorauswahl durch die zuständigen Vertretungsbehörden bestanden hatten, gelangten in die Tiefenprüfung: Im Zuge dieser wurden die ProjektträgerInnen aufgefordert, entsprechend den Kriterien für die verschiedenen Preiskategorien unterstützende Dokumente wie Registrierung, Business Plan, Jahresabschlussberichte und



Evaluierungsberichte zu übermitteln, die in weiterer Folge von den österreichischen Vertretungsbehörden geprüft wurden.

Sowohl die österreichischen Vertretungsbehörden als auch die Jury sind eingeladen, die nachfolgend definierten Qualitätskriterien für die Bewertung der eingereichten Projekte heranzuziehen:

Projekte – Kategorien Nachhaltigkeit, Aktualität, Innovation, Sonderpreis:

- Ist/war das interkulturelle Projekt bedarfsgesteuert und auf den lokalen Kontext und die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten? (**Relevanz, alle Kategorien**)
- Ist/war die Zielgruppe klar definiert und auch erreichbar? (**Wirkungsbereich, alle Kategorien**)
- Wurden Ziele, Ergebnisse und Aktivitäten klar definiert? (**Klarheit, alle Kategorien**)
- Werden die Ziele, Ergebnisse und Aktivitäten regelmäßig gemessen bzw. ausgewertet? (**Evaluiierbarkeit, Nachhaltigkeit**)
- Ist das Projekt innovativ, indem es neue Methoden und Konzepte, kreatives Denken, Kreativität oder lösungsorientierte Ansätze verwendet? (**Innovation, Methodik, Kreativität**)
- Ist das Konzept auf andere Kontexte übertragbar und kann dadurch von anderen Organisationen übernommen werden? (**Übertragbarkeit, Nachhaltigkeit**)
- Erreicht/erreichte das Projekt seine Zielsetzungen, kann es Impact nachweisen? (**Erfolg, alle Kategorien**)

Zusatzkriterien für die Preiskategorien Nachhaltigkeit und Sonderpreis:

- Hat die Institution die Strukturen und Kompetenzen, um das Projekt finanziell und inhaltlich umzusetzen? (**Struktur**)
- Verfügt die Institution über ausreichende finanzielle Mittel, um das Projekt durchzuführen und abzuschließen? (**Budget**)
- Kann die Institution Erfahrungen im Bereich des interkulturellen Dialogs und in der Projektimplementierung vorweisen? (**Erfahrung**)
- Verfolgt die Institution die Grundsätze der Vielfalt und Gleichheit sowohl in der Organisationsstruktur als auch in der Zusammenarbeit mit der Zielgruppe und PartnerInnen? (**Gleichheit**)
- Unterzieht sich die Institution regelmäßiger finanzieller Prüfungen oder Evaluierungen? (**Transparenz**)

Die Zusatzkriterien stellen Kann-Bedingungen dar, die die Qualität und damit die Bewertung einer Bewerbung für die Preiskategorie Nachhaltigkeit: „Bestes laufendes Projekt“ heben.

## Jury

Die Auswahl der Preisträger wurde von sieben unabhängigen ExpertInnen im interkulturellen Dialog vorgenommen und setzte sich aus folgenden Personen (alphabetisch gereiht) zusammen:

- DSA Martina Fürpass, Geschäftsführerin Interkulturelles Zentrum
- Prof. Herwig Hösele, Generalsekretär des Zukunftsfonds
- Mag. Georg Keri, Öffentlichkeitsarbeit der Austrian Development Agency
- Dr. Katerina Kratzmann, Leiterin des Wiener Büros der Internationalen Organisation für Migration
- Dr. Simon Kravagna, Chefredakteur dasbiber vertreten durch den stellvertretenden dasbiber-Chefredakteur, Herrn Amar Rajkovic
- Mag. Michael Löwy, Bereichsleiter für internationale Beziehungen der Industriellenvereinigung
- Mag. Franz Wolf, Geschäftsführer des Österreichischen Integrationsfonds

## Beschreibung der honorierten Projekte

**Kategorie "Nachhaltigkeit" - € 10.000,-**

**Projekt: Art for Change – New Delhi**

**PRATYEK, Indien**

Das Projekt Art for Change fördert und stärkt Kinder kreativ-spielerisch: als Teil einer Ausbildung in Schauspiel und Pantomime für Theateraufführungen werden die teilnehmenden Kinder auf Kinderrechte aufmerksam gemacht. Die Zielgruppe umfasst insbesondere 10- bis 18-Jährige mit Migrationshintergrund sowie Dalit Kinder in New Delhi. Die Theaterbühne verwandelt sich in einen Dialograum, in dem Hoffnungen erfahrbar werden und Kinder eine Vision ihrer Zukunft im doppelten Wortsinn spielen können. Gleichzeitig treten die jungen KünstlerInnen in einen vermittelten Dialog mit ihrem Publikum über soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte. Theater wird zu einem Spielplatz, der universelle Werte für Kinder zugänglich macht.

Indische und europäische Theatertraditionen werden kombiniert, damit kommt es zu einem Experimentieren mit dem "Anderen" innerhalb und außerhalb der eigenen Gesellschaft. Die Aufführungen reichen über die eigene kulturelle Erfahrung hinaus und unterstreichen den interkulturellen und universellen Charakter der Projektziele.

Die Jury kürte PRATYEK zum Sieger der Kategorie „Nachhaltigkeit“ für seinen konsequenten Einsatz für Kinderrechte in der Gesellschaft mittels Anwendung von Kunst. Die Organisation fördert Kinderrechte seit 2013 und kann bereits auf einen beeindruckenden Wirkungserfolg hinweisen. Im Zuge der Theateraufführungen können die Kinder in ganz Indien auf ihre Rechte aufmerksam machen und mit dem Publikum in Dialog treten. Darüber hinaus wurde die Organisation eingeladen, ihr Projekt als Best-Practice auf Einladung von UNICEF im Rahmen der VN Generalversammlung zu den Sustainable Development Goals in New York vorzustellen.

Mit dem Preisgeld kann PRATYEK die Fortführung des Projekts Art for Change in den kommenden Jahren sicherstellen.

---

**Kategorie "Aktualität" - € 5.000,-**

**Projekt: Kochen für die Gemeinschaft**

**International Orthodox Christian Charities, Libanon**

Mit der Absicht, das Notwendige mit dem Angenehmen zu verbinden, rief International Orthodox Christian Charities eine interkulturelle Küche für syrische Flüchtlinge im Libanon ins Leben. Frauen mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, aus Flüchtlings- und Gastgemeinden im Libanon kochen gemeinsam traditionelle syrische und libanesische

Gerichte für Bedürftige. Seit Juli 2015 werden warme Mahlzeiten für 650 libanesische und syrische Familien vorbereitet; die Familien werden aufgrund humanitärer Kriterien ausgesucht, die Mahlzeiten werden durch die Vertriebsteams von syrischen und libanesischen Helfer verteilt - Muslime wie Christen.

Das gemeinsame Kochen verbindet: mit zunehmenden Vertrauen werden nicht nur Familienrezepte ausgetauscht, die Köchinnen bereiten auch den Boden für eine neue gemeinsame Existenz vor. Die jahrhundertealte Diversität der Region wird dadurch wiederbelebt. Die Wiederfindung eines gemeinsamen Alltags innerhalb und zwischen den verschiedenen Gemeinden im Mittleren Osten hilft, Vertrauen zurückzuerlangen und aufzubauen.

Die Wahl der Jury fiel in der Kategorie „Aktualität“ auf International Orthodox Christian Charities für ihren Einsatz in humanitärer Solidarität und für die Förderung des mehrschichtigen Dialogs in der durch den Syrienkrieg geschaffenen Ausnahmesituation. Durch die einfache Aktivität des Kochens wird interkultureller und interreligiöser Dialog tagtäglich praktiziert und weitergetragen.

Mit dem Preisgeld wird International Orthodox Christian Charities weitere Frauen in den Gemeinschaftsküchen anstellen, die den Dialog weitertragen und zahlreiche Familien mit Lebensmitteln versorgen.

---

**Kategorie "Innovation" - € 5.000,-**  
**Projekt: Educators for a Shared Society**  
**Givat Haviva, Israel**

Educators for a Shared Society fördert den interkulturellen Dialog durch die Entwicklung einer gemeinsamen regionalen Identität, die als Alternative für ethnische und religiöse Identitäten dienen kann. Pädagogen aus jüdischen und muslimischen Gemeinden vermitteln das Konzept einer gemeinsamen Gesellschaft durch Veranschaulichung gemeinsamer Werte mit praktischen Beispielen, wie etwa eine umsichtige Nutzung von Umweltressourcen oder sorgfältige Abfallwirtschaft. Givat Haviva bietet Schulen und SchülerInnen mit unterschiedlichem ethnischen und religiösen Hintergrund an, durch gemeinsames Lernen und Dialog das Verständnis für die lokale und regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Diese Initiative ermöglicht SchülerInnen und PädagogInnen Kontakt mit Gleichaltrigen über kulturelle Unterschiede hinweg zu etablieren, Vorurteile zu überwinden und eine gemeinsame Vision für die Zukunft sowie eine gemeinsame regionale Identität zu entwickeln.

Das Projekt zeigt, wie Gesellschaften erfolgreich zur Zusammenarbeit motiviert werden, um für geteilte Werte einzutreten und gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Jury wählte Givat Haviva in der Kategorie „Innovation“ als Preisträger aus, für seine innovative Idee, die regionale Identität unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in Israel zu stärken und mit gesellschaftsübergreifenden Initiativen den interkulturellen Dialog zu fördern.

Das Preisgeld will Givat Haviva für die Ausweitung des Programms Educators for a Shared Society auf weitere Schulen und Lehrer verwenden.

---

**Kategorie „Medien“ - € 5.000,-**

**Projekt: Education through Music, Dance and Drama to Promote Tolerance and Non-Discrimination**

**Youth & Women Empowerment Foundation - YAWE, Uganda**

YAWE Foundation nutzt das Radio als Medium für inter- und intra-kulturellen Dialog. Während die ZuhörerInnen Musik und Hörspiele genießen, wird eine wichtige Botschaft vermittelt: gegen Diskriminierung und für mehr Toleranz unter Nachbarn mit verschiedenen kulturellen, religiösen oder sozialen Hintergrund, mit besonderem Augenmerk auf Menschen, die mit dem HIV-Virus leben. Es wird auch Wandertheater gespielt, auf der Bühne stehen Jugendliche mit unterschiedlichem kulturellen, ethnischen und religiösen Hintergrund sowie HIV-positive und HIV-negative jungen Menschen. Durch diese Kooperation lernen junge Menschen, Stereotypen abzubauen und Diversität in ihrem Leben zuzulassen. Fragen über Gesellschaft, Werte, Traditionen, Hoffnungen und Erwartungen werden aufgeworfen. Antworten werden gemeinsam gefunden, so entwickeln sich die in das Projekt involvierten jungen Menschen zu Multiplikatoren für den interkulturellen Dialog.

Die Wahl der Jury fiel in der Kategorie „Medien“ auf die YAWE Foundation für die erfolgreiche Anwendung des universal zugänglichen Mediums Radio zur Förderung von interkulturellem Dialog durch kreative und künstlerische Inhalte. Dem Projekt gelingt es, in der Zusammenarbeit für das gemeinsame Anliegen der HIV-Prävention lokale interkulturelle Antagonismen zu bearbeiten und aufzulösen.

Das Preisgeld will YAWE für die Aufnahme und Produktion weiterer Lieder und Theaterstücke für eine größere Verbreitung über das Radio verwenden.

---

**Kategorie "Sonderpreis für Integration" - € 5.000,-**  
**Projekt: \*peppa- interkulturelles Mädchenzentrum**  
**Caritas der Erzdiözese Wien, Österreich**

Das interkulturelle Mädchenzentrum \*peppa fokussiert auf die Förderung und soziale Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen mit und ohne Migrationshintergrund durch Beratung, Bildung und Freizeitaktivitäten. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist es, junge Frauen darin zu stärken, selbständig am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Der Raum steht ausschließlich Mädchen und jungen Frauen zur Verfügung, sei es, um sich zu erholen, zu kochen, zu lernen, sich zu bewegen oder sich zu vernetzen. \*peppa ist ein sicherer, familiärer Raum, der Begegnung und Orientierung fördert und als Sprungbrett in eine erfolgreiche berufliche Zukunft dienen will. Es ist ein Dialograum zwischen Familie und Gesellschaft, in dem unterschiedliche Lebenswelten erkundet und erforscht werden können.

In der Kategorie „Sonderpreis für Integration“ kürte die Jury das Mädchenzentrum \*peppa für die Unterstützung und Stärkung von Mädchen und jungen Frauen und deren erfolgreiche Integration in die österreichische Gesellschaft. Durch die Schaffung eines Ortes der Begegnung treten junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in einen Dialog und formen die Grundlage für eine gemeinsame Zukunft.

Mit dem Preisgeld plant das Projekt, sein Angebot weiter auszubauen, insbesondere die Bildungs-, Berufs-, und Sozialberatung soll auf die veränderten Bedürfnisse unterschiedlichen Besucherinnen ausgerichtet werden. Auch eine häufigere Unterstützung durch Mitarbeiterinnen mit entsprechenden Fremdsprachenkenntnissen soll ermöglicht werden.

---

## IAA 2016 Anerkennungspreise

**Anerkennungspreis – EUR 3.000,-**

**SPANIEN- Asociacion Socioeducativa Llere**

**Projekt: Kelibe Sports Club**

Das Projekt „Kelibe“ verbindet Sport und interkulturelle Arbeit, um kulturelle, soziale und wirtschaftliche Barrieren zu überwinden. Kelibe bringt Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kulturen, die sowohl von sozialer als auch kultureller Ausgrenzung bedroht sind, zusammen und ermöglicht ihnen durch gemeinsame sportliche Aktivitäten, sich in einer Gemeinschaft einzubringen und dadurch einen Weg zurück in die Gesellschaft zu finden.

Mit der Verleihung des Anerkennungspreises des IAA an die „Asociación Socioeducativa Llere“ konnte nicht nur in deren Umfeld positive Effekte erzielt werden, sondern wurde auch allgemein die Verleihung des IAA durch Österreich mit großem Interesse sowohl in den zuständigen Ministerien, den Landesregierungen, dem universitären Sektor sowie im diplomatischen Corps in Madrid aufgenommen. Aufgrund der aus dem IAA Anerkennungspreis erwachsenden Empfehlung der ÖB Madrid erhielt die Vereinigung heuer auch den von der *Comunidad Autonoma* Castilla-La Mancha vergebenen Preis für Personen und Organisationen, die sich im sozialen Bereich verdient gemacht haben.



**Anerkennungspreis – EUR 3.000,-**  
**UKRAINE -The Depths of Art**  
**Projekt: DonCult**

Mit dem Projekt DonCult wird interkultureller Dialog zwischen den verschiedenen Regionen der Ukraine gefördert und intensiviert. Im Rahmen einer landesweiten Plattform werden Gemeinden für interdisziplinäre Zusammenarbeit gewonnen. Zudem werden Fora in verschiedensten Städten der Ukraine organisiert, wo in zahlreichen Veranstaltungen etwa Literaturlesungen, Theateraufführungen oder Kinofilmvorstellungen die Künste der verschiedenen Regionen gezeigt bzw. vorgestellt werden.

Das Projekt zielt darauf ab, bestehende Stereotype der Regionen aufzulösen und mittels interkulturellen Begegnungen in der Kunst eine gemeinsame Identität zu vermitteln. Durch interregionale und lokale Zusammenarbeit zwischen Menschen und Institutionen wird die künstlerische Identität der Ukraine in den Vordergrund gestellt.





**Anerkennungspreis – EUR 3.000,-**

**ÖSTERREICH – Shalom Alaikum**

**Projekt: Shalom Alaikum – Jüdische Hilfe für Flüchtlinge**

Der Verein widmet sich der Annäherung zwischen Juden und Muslimen durch das gemeinsame Erleben sozialer Erfahrungen. Ziel ist es, möglichen negativen Assoziationen, mit denen Flüchtlinge in der Vergangenheit konfrontiert wurden durch reale, positive Erfahrungen zu ersetzen. Im Austausch mit den Flüchtlingen sollen Gemeinsamkeiten aufgezeigt werden, Vorurteile abgebaut und Nachbarschaften und Freundschaften begründet werden. Die Flüchtlinge werden beim Aufbau eines eigenständigen Lebens in Wien im Rahmen von individualisierter Hilfe unterstützt. Das Angebot von Shalom Alaikum erstreckt sich von der Organisation gemeinsamer Ausflüge, sportlicher Aktivitäten oder Kochabende hinzu Sprechstunden und täglichen Besuchen bei den betreuten Familien. Die Anliegen der Flüchtlinge, wie etwa medizinische Versorgung, Schul- oder Ausbildungsplätze werden mit Hilfe eines großen Netzwerkes unterstützt.

Shalom Alaikum trägt zum jüdisch-muslimischen Dialog bei, indem es durch Aufzeigen von Gemeinsamkeiten, Vorurteile abbaut und neue Freundschaften begründet.



## Preisverleihung

Am 7. September 2016 fand die Preisverleihung des Intercultural Achievement Award im Wiener Jazz and Music Club „Porgy & Bess“ statt. Bundesminister Sebastian Kurz hielt die Eröffnungsrede, Frau Arabella Kiesbauer führte als Moderatorin durch das Programm. Als Einführung wurde ein kurzer Videofilm über den Intercultural Achievement Award gezeigt. (Link zu den Videofilmen:

[https://www.youtube.com/results?search\\_query=Intercultural+Achievement+Award+2016](https://www.youtube.com/results?search_query=Intercultural+Achievement+Award+2016))

### **1. Kategorie „Aktualität“ – Kochen für die Gemeinschaft: International Orthodox Christian Charities, Libanon**

Vorstellung des Projekts im Rahmen eines Kurzfilmes über IOCC und seinen österreichischen Projektpartner Diakonie.

Überreichung des IAA *Aktualität* 2016 durch Bot. Dr. Indjein, Leiterin der Kulturpolitischen Sektion im BMEIA, an Ruba Khoury, Country Representative von IOCC und Joyce Barakat, Food Security Program Coordinator von IOCC

### **2. Kategorie „Medien“ – Youth and Women Empowerment Foundation, Uganda**

Vorstellung des Projekts im Rahmen eines Kurzfilmes über YAWE und seinen österreichischen Projektpartner Perspektive für Kinder.

Überreichung des IAA *Medien* 2016 durch Dr. Martin Ledolter, Geschäftsführer der ADA, an George William Akora, Executive Director von YAWE und Byamukama Tadeo Araali, Projektkoordinator von YAWE

### **3. Kategorie „Innovation“ – Givat Haviva, Israel**

Zwischenspiel der Band Touki sowie Kurzfilm über ein weiteres Projekt der Task Force Dialog der Kulturen: „#Begegnungsreise“.

Überreichung des IAA *Innovation* 2016 durch Prof. Herwig Hösele, Generalsekretär des Zukunftsfonds, an Yaniv Sagee, Executive Director von Givat Haviva und Samer Atamni, Co-Director of the Educational Department von Givat Haviva

### **4. Kategorie „Nachhaltigkeit“ – PRATYEK, Indien**

Vorstellung des Projekts im Rahmen eines Kurzfilmes.

Überreichung des IAA *Nachhaltigkeit* 2016 Bot. Dr. Michael Linhart, Generalsekretär des BMEIA, an Brother Steve Roche, Executive Director von PRATYEK und Astha Pando, Programmkoordinator von PRATYEK.

## **5. Kategorie „Sonderpreis für Integration“ – \*peppa, interkulturelles Mädchenzentrum, Österreich**

Vorstellung des Projekts im Rahmen eines Kurzfilmes über \*peppa.

Überreichung des IAA *Sonderpreis für Integration* 2016 durch Mag. Franz Wolf, Geschäftsführer des ÖIF, an Mag. Karima Aziz, Teamleiterin vom \*peppa Mädchenzentrum und Ayse Yilmaz, langjährige Besucherin des \*peppa.

Das Design der Trophäe des IAA in Form einer Wabe (dem Logo des IAA entnommen) wurde vom Grafikstudio Thomas Feichtner bereits 2014 entwickelt. Das Design wird seither in Wahrung der *corporate identity* des Preises verwendet, nur die fünf HauptpreisträgerInnen erhalten die Trophäe, die auch 2016 aus Glas von Gugler GmbH angefertigt wurde. Das Grafikstudio Feichtner wurde im Vorfeld der Veranstaltung mit dem Design des IAA 2016 Leporellos beauftragt, in dem Kurzbeschreibungen mit Bildern der ausgezeichneten Projekte auf Englisch nachzulesen sind.

Der Empfang im Rahmen der Preisverleihung wurde von der Protokollabteilung des BMEIA (Referat I.1.c) in Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Cateringanbieter im Porgy & Bess, Ludwig & Adele, organisiert. Im Anschluss an die Preisverleihung folgte das Konzert der für den Anlass speziell ausgesuchten interkulturellen Band Touki. Mit dem Jazz and Music Club Porgy & Bess konnte wieder ein sparsames finanzielles Konzept für die Raummiete und die künstlerische Gestaltung der Preisverleihung gefunden werden.

Die Preisgelder in den fünf IAA Kategorien wurden im Anschluss an die Preisverleihung noch im September 2016 an die Preisträger-Organisationen überwiesen bzw. über die österreichischen Vertretungsbehörden ausbezahlt.

Die Anerkennungspreise wurden von den österreichischen Botschaften Madrid, Kiew sowie dem Kulturforum Wien im Rahmen feierlicher Preisverleihungen vor Ort mit einer Urkunde überreicht. Die Feierlichkeiten fanden am 15. September 2016 (Kelibe, ÖB Madrid), am 20. September 2016 (DonKult, ÖB Kiew) sowie am 19. Oktober 2016 (Shalom Alaikum, KF Wien) statt.

## Sponsoren

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der drei Sponsoren Zukunftsfonds der Republik Österreich – Austrian Development Agency – Österreichischer Integrationsfonds konnten Preisgelder ausgelobt werden, die für die Trägerorganisationen der ausgezeichneten Projekte einen deutlichen Beitrag in Hinsicht auf den Erfolg ihrer Arbeit und ihr zukünftiges Fortbestehen leisten.

Der Zukunftsfonds der Republik Österreich beteiligte sich mit EUR 30.000,-, die Austrian Development Agency steuerte EUR 15.000,- bei und der Österreichische Integrationsfonds unterstützte das Projekt IAA 2016 mit EUR 5.000,-.

Die nicht von Sponsorgeldern abgedeckten Kosten wurden aus dem Budget des Kulturforums Wien getragen.

## Sichtbarmachung der Sponsoren

Die Sichtbarmachung der Sponsorenleistung erfolgte sowohl durch die graphische Gestaltung bei der Erstellung der IAA-bezogenen Schriftstücke im Vorfeld der Preisverleihung als auch durch das Aufstellen von Roll-Ups und die Zurverfügungstellung von Informationsmaterial der Sponsoren bei der Veranstaltung selbst. Die Logos der Sponsoren wurden im Rahmen der graphischen Gestaltung auf der BMEIA Task Force Website, der gedruckten Einladung zur Preisverleihung, in den während der Preisverleihung verteilten Leporellos sowie auf den überreichten Trophäen (Gravur im Glas) angeführt. Auf all diesen Elementen waren die Logos der Sponsoren deutlich sichtbar abgebildet. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Preisverleihung auf die Beiträge der Sponsoren mit Ausdruck des Danks hingewiesen.

Webseite der Task Force Dialog der Kulturen: <https://www.bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/dialog-der-kulturen-und-religionen/intercultural-achievement-award/>



Browser window showing the website for the Intercultural Achievement Award 2016. The page content includes:

selbständig am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Der Raum stellt  
entsprechend Mädchen und jungen Frauen zur Verfügung, sei es, um sich zu  
erholen, zu baden, zu lernen, sich zu bewegen oder sich zu versessen.




\*Pappa ist ein sicherer, familiärer Raum, der Begleitung und Orientierung  
bietet und als Sprungbrett in eine erfolgreiche berufliche Zukunft dienen soll.  
Es ist ein Dialograum zwischen Familie und Gesellschaft, in dem  
unterschiedliche Lebenswelten erkundet und erforscht werden können.

Die IAA Sonderpreis für Integration 2016 geht an das Mädchenzentrum  
\*Pappa für die Unterstützung und Stärkung von Mädchen und jungen Frauen  
und deren erfolgreiche Integration in die österreichische Gesellschaft. Durch  
die Schaffung eines Ortes der Begleitung treten junge Frauen mit und ohne  
Migrationshintergrund in einen Dialog und formen die Grundlage für eine  
gemeinsame Zukunft.

**Ausleihorganisationen**  
Angesichts der zahlreichen Einmeldungen war es der Task Force ein Anliegen,  
über die fünf Hauptkategorien hinausgehend drei weitere Projekte im Bereich  
der interkulturellen Dialoge mit dem IAA Anerkennungspreis auszuzeichnen.

**SPANIEN:** Accesion Socioeducativa Uter  
Projekt: Kalle's Sports Club  
**UNIVERS:** The Depth of Art  
Projekt: Donat  
**ÖSTERREICH:** Skolem Akadern  
Projekt: Shalom Akadern – jüdische Hilfe für Flüchtlinge

Der Intercultural Achievement Award 2016 wird unterstützt von:

Intercultural Achievement Awards

- IAA 2014
- IAA 2015

Se sind hier: Startseite / Europa & Außenpolitik / Ausländische Kultur / Dialog der Kulturen und Religionen / Intercultural Achievement Award

## Medienarbeit

### Print- und elektronische Medien

Medien in Österreich und in den Preisträgerländern, Blogs und mit Dialog befasste Institutionen berichteten über den IAA 2016. Eine Auswahl von Meldungen liegt bei:

- <https://www.pressreader.com/austria/kronen-zeitung/20160909/281582355080010>
- <http://www.jpost.com/Israel-News/Austrian-government-bestows-award-to-Givat-Haviva-for-outreach-among-Jews-and-Arabs-467226>
- <http://www.kathpress.at/goto/meldung/1415544/wien-integrationspreis-fuer-caritas-maedchencaf-peppa>
- [http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20160908\\_OTS0175/gewinner-des-vom-aussenministerium-verliehenen-intercultural-achievement-award-besuchen-das-dialogzentrum-kaiciid-bild](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160908_OTS0175/gewinner-des-vom-aussenministerium-verliehenen-intercultural-achievement-award-besuchen-das-dialogzentrum-kaiciid-bild)
- <http://www.kaiciid.org/news-events/news/bmeia-intercultural-achievement-awards-winners-visit-dialogue-centre>
- <http://www.integrationsfonds.at/themen/beratung/kaernten/detail/article/iaa-oeif-integrationspreis-an-caritas-maedchenzentrumpeppa/>
- <http://blog.diakonie.at/blog/preisgekroente-gemeinschaftskuechen>
- <http://www.erzdioezese-wien.at/site/home/nachrichten/article/52064.html>

### BMEIA

Der Intercultural Achievement Award ist inzwischen auch zu einem Markenzeichen der Dialogarbeit des BMEIA geworden.

BMEIA Webseite – Aussendung:

### **Verleihung des Intercultural Achievement Award 2016<sup>1</sup>**

*Außenminister Sebastian Kurz zeichnet erfolgreiche und innovative Projekte im Bereich des interkulturellen Dialogs aus.*

*Bereits zum dritten Mal wurde am 7. September der „Intercultural Achievement Award“ an fünf innovative und impulsgebende Projekte der Zivilgesellschaft im Bereich des interkulturellen Dialogs verliehen.*

*„Der Preis zeichnet herausragende Initiativen aus, die durch Förderung von Respekt, Kooperation und gegenseitigem Verständnis einen wichtigen Beitrag für interkulturellen Dialog im täglichen Leben leisten. Österreich verfügt seit vielen Jahren über Erfahrung im interkulturellen und interreligiösen Dialog und hat sich damit zu einer internationalen*

---

<sup>1</sup> <https://www.bmeia.gv.at/das-ministerium/presse/aussendungen/2016/09/verleihung-des-intercultural-achievement-award-2016/>

*Drehscheibe entwickelt, um ein friedliches Zusammenleben von Kulturen, Völkern und Religionen zu fördern," erklärt Bundesminister Kurz.*

*Der Preis wird in Zusammenarbeit der im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres angesiedelten Task Force „Dialog der Kulturen“ und dem Netzwerk der österreichischen Vertretungsbehörden verliehen. Neben vier internationalen Preisen in den Kategorien Nachhaltigkeit – dotiert mit 10.000 Euro – sowie Aktualität, Innovation und Medien – jeweils in der Höhe von 5.000 Euro – wird auch ein Sonderpreis für Integration – ebenfalls mit 5.000 Euro dotiert – an ein innovatives Projekt aus Österreich vergeben.*

#### *Intercultural Achievement Award 2016: 130 Einreichungen*

*Im Vorfeld der Verleihung wurden 130 Projekte eingereicht. In der Kategorie Nachhaltigkeit geht der Preis an das indische Projekt „Art for Change“ der Organisation Pratyek, die sich der Stärkung von Kinderrechten in der Gesellschaft durch die erfolgreiche Anwendung von Kunst als Mittel zum Dialog verschrieben hat. Der Preis in der Kategorie Aktualität wird an International Orthodox Christian Charities im Libanon mit dem Projekt „Kochen für die Gemeinschaft“ für die humanitäre Solidarität und die Förderung von interreligiösem Dialog verliehen. Der Medienpreis zeichnet das Projekt „Education through Music, Dance and Drama to Promote Tolerance and Non-Discrimination“ aus Uganda aus, welches mittels kreativer Kommunikationsinhalte wie Theaterstücke durch die erfolgreiche Anwendung vom Medium Radio Antagonismen in den Gemeinden überbrückt und dadurch interkulturellen Dialog fördert. Givat Haviva aus Israel mit dem Projekt „Educators for a Shared Society“ erhält den Intercultural Achievement Award in der Kategorie Innovation für seine zukunftsweisende Herangehensweise, eine gemeinsame regionale Identität mit gesellschaftsübergreifenden Initiativen durch den interkulturellen Dialog zu gestalten.*

#### *Sonderpreis Integration an interkulturelles Mädchenzentrum \*peppa der Caritas*

*Der Sonderpreis für Integration geht an \*peppa, ein interkulturelles Mädchenzentrum der Caritas in Wien, für ihre Unterstützung und Stärkung von Mädchen und jungen Frauen und ihre erfolgreiche gesellschaftliche Integration. Durch die Schaffung eines Ortes der Begegnung treten junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund in einen Dialog und formen die Grundlage für eine gemeinsame Zukunft.*

Dieses **Video über die IAA 2016 Preisverleihung** im Porgy & Bess bringt Sie mitten ins Geschehen: <https://www.youtube.com/watch?v=pkdYkOyux7E>

https://www.bmeia.gv.at

EUROPA INTEGRATION AUSSERES

Reise & Aufenthalt • Botschaften & Konsulate • Das Ministerium • Europa & Außenpolitik • Integration

### Verleihung des Intercultural Achievement Award 2016

Wien, 7. September 2016

Außenminister Sebastian Kurz zeichnet erfolgreiche und innovative Projekte im Bereich des interkulturellen Dialogs aus.

[Weiterlesen](#)

**Aktuelles**

WIEN, 20. SEPTEMBER 2016  
Außenamtsgeneralsekretär Michael Linhart in Aserbaidschan, Georgien und Armenien

WIEN, 19. SEPTEMBER 2016  
Working Holiday

WIEN, 17. SEPTEMBER 2016

**Tweets**

MFA Austria hat retweetet @oefb.at @oefb1914 #UEFA\_zischneel @oefb1904 Initiative #TeamplayohneAbsatz mit Grassroots Award aus #WgW-Absicht

**Reiseinformation**

Wichtiges und Wissenswertes zu Ihrem Reiseland sowie Reisewarnungen, laufend für Sie

https://www.bmeia.gv.at/europa-aussenpolitik/auslandskultur/dialog-der-kulturen...

Reise & Aufenthalt • Botschaften & Konsulate • Das Ministerium • Europa & Außenpolitik • Integration

## Intercultural Achievement Award

### Verleihung des Intercultural Achievement Award...

Am 7. September 2016 fand die Preisverleihung des Intercultural Achievement Award 2016 in Anwesenheit von Bundesminister Sebastian Kurz im Wiener Jazz und Music Club Porgy & Bess statt, um die diesjährigen fünf Gewinnerprojekte auszuzeichnen.

Der Intercultural Achievement Award (IAA) ist ein Schlüsselprojekt des interkulturellen Dialogs. Der Preis zeichnet erfolgreiche, innovative Projekte im Bereich des interkulturellen Dialogs auf österreichischer und internationaler Ebene aus. Der Preis steht jenen offen, die Chancen im interkulturellen Zusammenleben erkennen und nutzen. Gewürdigt werden auch jene, die erfolgreich neue Wege im interkulturellen Dialog beschreiten, die eine konkrete Herausforderung durch interkulturelles Handeln gemeistert haben, und die durch ihre mediale Präsenz den Dialog der Kulturen und Religionen befördern. Informationen zur Ausschreibung 2016 finden Sie rechts. Am 8. Juni 2016 tagte die IAA Jury, bestehend aus sieben unabhängigen ExpertInnen im interkulturellen Dialog, um aus allen eingereichten Projekten die diesjährigen Gewinner in den fünf Hauptkategorien und der Anerkennungspreise auszuwählen.

**Prestigeträger des IAA 2016**

**Kategorie "Nachhaltigkeit" - € 10.000,-**  
Projekt: Art for Change - New Delhi  
PRATYK, Indien  
Das Projekt Art for Change fördert und stärkt Kinder kreativ-spielerisch: als

**Zum Thema**

INTERCULTURAL ACHIEVEMENT AWARD